

Jahreshauptversammlung

Die Jahreshauptversammlung fand am 4. März in der Gedenkstätte Bergen-Belsen statt.

Auf der Jahreshauptversammlung wurde über die Einstellung des Verfahrens gegen ein Mitglied der Partei "Die Rechte" informiert. Die JHV beschließt einstimmig eine Erklärung an die Staatsanwaltschaft Braunschweig gegen die Einstellung des Verfahrens zu geben.

Darüber hinaus hat sich die JHV im Zusammenhang mit der Einführung eines weiteren Feiertages für den 8. Mai als Befreiungstag ausgesprochen.

Homepage

Die Homepage der AG Bergen-Belsen ist umgestaltet und aktualisiert worden. Sie werden dort wieder alle Informationen finden können.

Wir bitten darum, Anschriftenänderungen sowie neue Bankverbindungen umgehend mitzuteilen!

Die AG Bergen-Belsen e.V ist auch im Internet vertreten:
www.ag-bergen-belsen.de

► Kontakt ◀

Arbeitsgemeinschaft Bergen-Belsen e.V.
Elke von Meding ♦ Hinter den Höfen 7 ♦ 29303 Bergen-Bleckmar
☎ 05051- 4008 ♦ E-Mail: e.vonmeding@gmx.de

Redaktion: Günter Bensch, Bonhoefferstraße 14, 29223 Celle
☎ 05141/278003

Bankverbindung:

Hannoversche Volksbank Konto 726 325 200 BLZ 251 900 01
IBAN DE17 2519 0001 0726 3252 00 BIC VOHADE2HXXX

AG Bergen



Belsen e.V.

Rundbrief 42

Mai 2023

Liebe Mitglieder, Freunde und Freundinnen der AG Bergen-Belsen,

am 15. April, dem Jahrestag der Befreiung des Konzentrationslagers Bergen-Belsen, fand die Gedenkveranstaltung der AG Bergen-Belsen e.V. am Waggon auf der Rampe statt. Menachem Z. Rosensaft sprach auf Einladung der AG Bergen-Belsen:

„Die Eisenbahnrampe war das Vorzimmer der Hölle von Bergen-Belsen“



Hier kamen einst seine Mutter und sein Vater an. Seine Mutter im November 1944 aus Auschwitz, sein Vater ein paar Monate später aus Dora-Mittelbau. Er selbst wurde 1948 im DP-Camp

von Bergen-Belsen geboren, wo Überlebende des Holocausts als Displaced Persons auf ihre Auswanderung warteten. Mit großer Sorge sprach Rosensaft über den wachsenden Antisemitismus in ganz Europa und auf der Welt. Musikalisch gestaltet wurde die Veranstaltung von der Gruppe „MIZWA“ der jüdischen Gemeinde Hannover.



Jugendliche lasen Ausschnitte aus einem Bericht des britischen Sanitätsoffiziers Gonin, der am 17. April mit seiner Sanitätseinheit ins Lager kam.

Studienfahrt

Die Studienfahrt geht über ein verlängertes Wochenende zur **Gedenkstätte Esterwegen**. Esterwegen ist der zentrale Gedenkort für die 15 Emslandlager, von denen das KZ Börgermoor am 20. Juni 1933 zuerst entstand; es folgten die KZ Esterwegen und Neusustrum, um politische Gegner mundtot zu machen. Hier entstand das Lied der Moorsoldaten.

Außerdem geht es zur **Gedenkstätte Westerbork (NL)**, ein Sammellager für jüdische Menschen aus den Niederlanden, bevor sie nach Auschwitz in die Vernichtung geschickt wurden. Einige wenige, die für einen Austausch vorgesehen waren, kamen nach Bergen-Belsen in das so genannte „Sternlager“. Auch Anne Frank und ihre Familie wurde über Westerbork nach Auschwitz deportiert. Anne und ihre Schwester Margot kamen von dort nach Bergen-Belsen, wo sie starben.

Die Studienfahrt findet in der Zeit vom 2. - 5. November 2023 statt. Sobald die Planung abgeschlossen ist, erfolgt die Ausschreibung.

Sühnekirche Bergen

Aufgrund baulicher Mängel war geplant, die katholische Sühnekirche in Bergen aufzugeben, weil eine Sanierung als zu kostspielig angesehen wurde. Die Kirche hat eine große symbolische Bedeutung für das Leiden der Menschen im KZ Bergen-Belsen. Sie nimmt in ihrer gesamten architektonischen Gestaltung Bezug darauf. Viele Initiativen haben den Erhalt der Kirche gefordert. Auch die AG Bergen-Belsen hat sich in einer eigenen Stellungnahme an Bischof Dr. Wilmer für den Erhalt eingesetzt. Dadurch wurde erreicht, dass die Kirche unter dem Motto "Friedenskirche" erhalten bleiben soll. Über die inhaltliche Gestaltung muss beraten werden. Die AG hat ihr Interesse an einer Mitarbeit zugesagt.